

Technische Hinweise zu Web-Seminaren

Diese Anlage enthält einen ersten Überblick über die technischen Durchführungsmöglichkeiten der Web-Seminare.

Die Grundlage für das Web-Seminar bildet eine Videokonferenz. Der Bundesrat nutzt eine DSGVO-konforme Videokonferenzplattform der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS). Zusätzlich wird die DSGVO-konforme Anwendung TedMe eingesetzt. Beide Anwendungen sind über die gängigen Internetbrowser aufrufbar und webbasiert.

Grundvoraussetzung für eine Durchführung ist eine stabile Internetverbindung. Zusätzlich muss auf den verwendeten Endgeräten eine aktuelle Browserversion vorhanden sein.

Insgesamt ergeben sich folgende Szenarien zur technischen Durchführung der Web-Seminare:

1. Distanzunterricht/Homeschooling

- Jede(r) Schüler(in) wählt sich über ein eigenes Gerät (Laptop, Tablet, etc.) in die Videokonferenz ein. In den Videokonferenzraum können sich bis zu 50 Personen einwählen.
- Jede(r) Schüler(in) kann bei der Einwahl entscheiden, ob sie oder er den Zugriff auf die Kamera und das Mikrofon zulässt.
- Die Mikrofone sollten während des Web-Seminars grundsätzlich ausgeschaltet sein und nur bei Redebeiträgen etc. genutzt werden. Dies vermeidet unbeabsichtigte Störgeräusche.
- Jede(r) Schüler(in) kann während des Web-Seminars selbst entscheiden, ob sie oder er die Kamera einschalten möchte.

Für den interaktiven Teil des Web-Seminars müssen die Schüler(innen) zusätzlich die Anwendung TedMe (tedme.com) aufrufen.

- Da sowohl die Videokonferenz als auch die zweite Anwendung TedMe browserbasiert ist, können die Schüler(innen) TedMe über ein zweites Browserfenster/Tab öffnen. Die Schüler(innen) müssen dann bei Bedarf zwischen den Browserfenstern wechseln.
- Alternativ kann die Anwendung TedMe auch über ein weiteres Gerät, z.B. Smartphone geöffnet werden. Die Anwendung TedMe ist für die Ansicht auf Smartphones und Tablets sehr gut geeignet.

2. Präsenzunterricht:

Im Präsenzunterricht sind grundsätzlich zwei Szenarien denkbar:

Die Schüler(innen) befinden sich in einem Klassenraum und verfolgen die Videokonferenz über ein Smartboard oder die Schüler(innen) verfügen jeweils über ein Tablet/Computer, z.B. im Computerraum.

Smartboard:

- Die Klasse wählt sich zentral über ein Smartboard in die Videokonferenz ein. So können alle im Klassenraum die Präsentation und die Referentin oder den Referenten sehen. Das Smartboard muss den Ton der Videokonferenz gut hörbar für die ganze Klasse wiedergeben.

Hinweis: Das Smartboard braucht eine aktuelle Browserversion (Mozilla Firefox oder Edge) und möglichst Windows 10. Ob der technische Stand des Smartboards ausreichend ist, kann in einem Testlauf schnell herausgefunden werden.

- Für die Kommunikation der Referentin oder des Referenten mit der Klasse wäre es vorteilhaft, wenn das Smartboard über ein Mikrofon und eine Kamera verfügt.
- Sollte kein Bild/Ton aus der Klasse übertragen werden können, nutzen wir die Chat-Funktion der Anwendung TedMe zur schriftlichen Kommunikation.
- Um die interaktiven Elemente der Präsentation zu nutzen, muss jede(r) Schüler(in) parallel auf einem weiteren Gerät (Tablet, Laptop oder Smartphone (soweit dies zulässig ist)) die Anwendung TedMe (tedme.com) aufrufen.

Computerraum:

Hier gelten die gleichen Anforderungen wie beim Distanzunterricht. Es ist nur folgender Hinweis zu beachten:

Um akustische Rückkopplungen zu vermeiden, darf das Mikrofon immer nur an einem Computer angeschaltet sein. Der Ton sollte nur über ein Gerät und in voller Lautstärke abgegeben werden. Alternativ müssten alle Schüler(innen) über Kopfhörer verfügen.

Für Fragen steht Ihnen das Team des Besucherdienstes per E-Mail (<mailto:besucherdienst@bundesrat.de>) und auch persönlich unter der Telefonnummer 030 / 18 91 00 181 (Mo-Fr 9-15 Uhr) zur Verfügung.